

Indiana Tribune.

Jahrgang 9.

Office: No. 120 St. Maryland Straße.

Nummer 351.

Indianapolis, Indiana, Donnerstag, den 9. September 1886.

Anzeigen.

In dieser Spalte sowie dieselben nicht. Geschäftsanzeigen sind und den Raum von drei Zeilen nicht überschreiten, werden unentgeltlich aufgenommen.

Dieselben bleiben 3 Tage stehen, haben aber unbeschränkt erneuert werden.

Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abgegeben werden, finden noch am selben Tage Aufnahme.

Verlangt.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit gegen guten Lohn. Nachfragen in der Office des Blattes.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Näheres in der Office des Blattes.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Näheres in der Office des Blattes.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Näheres in der Office des Blattes.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Näheres in der Office des Blattes.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Näheres in der Office des Blattes.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Näheres in der Office des Blattes.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Näheres in der Office des Blattes.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Näheres in der Office des Blattes.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Näheres in der Office des Blattes.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Näheres in der Office des Blattes.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Näheres in der Office des Blattes.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Näheres in der Office des Blattes.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Näheres in der Office des Blattes.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Näheres in der Office des Blattes.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Näheres in der Office des Blattes.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Näheres in der Office des Blattes.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Näheres in der Office des Blattes.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Näheres in der Office des Blattes.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Näheres in der Office des Blattes.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Näheres in der Office des Blattes.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Näheres in der Office des Blattes.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Näheres in der Office des Blattes.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Näheres in der Office des Blattes.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Näheres in der Office des Blattes.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Näheres in der Office des Blattes.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Näheres in der Office des Blattes.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Näheres in der Office des Blattes.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Näheres in der Office des Blattes.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Näheres in der Office des Blattes.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Näheres in der Office des Blattes.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Näheres in der Office des Blattes.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Näheres in der Office des Blattes.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Näheres in der Office des Blattes.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Näheres in der Office des Blattes.

Neues der Telegraph.

Wetterausblick.
Washington, D. C., 9. Sept. Strichregen, unbedeutende Temperaturveränderung.

Arbeiter-Niederlage.
New York, 9. Sept. Der Versuch der Zuckermäker zu Ende. Die Leute gehen wieder an die Arbeit als Individuen, nicht als Unionleute. Die Zuckermäker sagen die Distriktsversammlung der R. of L. No. 49 habe sie verkauft, wie sie die Progressiven Gigarrenmacher-Union verkauft habe.

Mit \$15,000 abgefunden.
New York, 9. Sept. Der Buchhändler Ventano, ein Freund der Marconi-Familie, sagt, dass Frau Marconi sich bei Verwandten in einer kleinen Stadt befindet und später zu ihrem Vater zurückkehren werde. Schilling wurde mit \$15,000 abgefunden, und hat seine Stelle an der Straßenbahn abgegeben.

Editorielles.

— Vermögen ihrer wunderbaren Pensionäre, durch welche die Offiziere der Armee und Flotte schon im besten Mannesalter in Ruhestand gesetzt, ja gezwungen werden, hineinzutreten, haben die Ver. Staaten jetzt allein 50 „Near-Admirale“, die jährlich \$4500 beziehen, ohne dafür arbeiten zu müssen. Neunzehn davon verzeihen ihr Geld in Washington, acht in Europa: in Brüssel und Paris. Einige von ihnen sind seit 1870 nicht mehr in den Ver. Staaten gewesen. Alle scheinen sich der trefflichsten Gesundheit zu erfreuen. Warum sollten sie auch nicht? Die Welt ist ja so schön — das heißt für pensionierte Rear-Admirale.

— An ihre Betrachtungen über den großen Erfolg der vorgeführten Arbeiterdemonstration knüpft die „N. Y. Volkszeitung“ folgende sehr passende Bemerkungen:

„Wäre dem Fest-Enthusiasmus nicht der Ragenjammer auf dem Fuße folgen! Die Erfahrungen voriger Jahre recht fertigen eine ernste, eindringliche Mahnung in diesem Sinne. Schon früher sind gewaltige, nach Tausenden zählende Arbeiterhorden mit großem Pomp, unter Jubel und Musikklängen durch die Straßen unserer Metropole gezogen. Wo sind sie aber geblieben an dem Tage, an dem es galt, an der Wahlurne den Klafsengeist zu betätigen? Sie schienen ihn in Festen und Vergnügen zu haben, — wenige Hunderte, höchstens ein paar Tausend blieben auch am Tage ernster Thätigkeit der Färbung treu, der sie so enthusiastisch zugejubelt.“

Man sage und nicht, daß sich dies dadurch erklären ließe, daß die Masse des arbeitenden Volkes an Stimmlosen-Verfahren nicht mehr glaubte. Leider war dem nicht so. Wir sagen — leider, denn vielleicht es sich so, dann wäre die soziale Entwicklung unseres Landes viel weiter fortgeschritten. Diejenigen, die an den Lehren der Arbeiterpartei nicht da waren, blieben nicht etwa großend zu Hause, sondern folgten, im Gewohnheitsdunst befangen, ihren politischen Zeitungen und stimmten schamlos für die professionellen Zeitungen der Ausbeuterpartei.

Soll sich diese elende Tragikombie auch in diesem Jahre wiederholen? Nein, tausendmal, Millionen Mal nein! Der politische Kampf ist eine notwendige Entwicklungsstufe, die unser arbeitendes Volk durchleben und durchleben muß. Auch auf diesem Gebiete muß der verlogenen „Freiheit“ Jener, welche heute das Land beherrschen die Masse von der Färbung gerissen werden.

Darum wiederholen wir: Nur kein Ragenjammer nach der Parade! Daß die Bemerkungen der „Volkszeitung“ sehr am Platze sind, zeigt leider die Erfahrung, denn nirgends wissen Professionspolitiker so großen Einfluß zu erlangen, als unter den Arbeitern.

Betrachten wir z. B. die Lage in Indianapolis. Seit einigen Monaten besprechen die Knights of Labor die Aufstellung eines besondern County-Tickets. Erst beschafften sie die Einberufung einer allgemeinen Arbeiterconvention, dann aber sagten die schlechten Rathgeber und es wurde beschlossen, zu der Conventio bloß R. of L. Assemblies einzuladen und die Andern nachher zum Mitthun aufzufordern.

Nun giebt es aber auf dem Lande keine Knights of Labor und als man ausfind, daß man auf dem Lande auf keine Unter-

stützung rechnen könne, warf man das ganze Projekt über den Haufen.

Diese Handlungsweise kennzeichnet die ganze Verleththeit des Verfahrens der amerikanischen Arbeiter. Ein langames, zielbewusstes Vorgehen ist ihnen fremd. Wo sie nicht auf augenblicklichen Erfolg rechnen können, da thun sie nichts, um so mehr, da das Nichtstun der Arbeiter den Professionspolitikern und Gaunern, welche sich das Vertrauen der Arbeiter erschwindeln, weit besser in den Kram paßt.

Es mag für den amerikanischen Arbeiter ein schmerzlicher Gedanke sein, aber er wird wohl doch bei dem Deutschen in die Schule gehen müssen.

Drahtnachrichten.

Eine schwere Strafe.
Joliet, Ill., 8. Sept. Der Farmer Frank Kof war in letzter Zeit fast allmählich von Spitzbuben heimgeführt worden, die ihm seine Weingärten ausplünderten. Letzte Nacht legte er sich daher mit einer geladenen Büchse auf die Lauer. Gegen Mitternacht kamen ein paar Kerle, die er laut anrief. Als sie nicht antworteten, schloß er, und der 19-jährige Frank Krüger fand, tödlich getroffen, zu Boden. Kof ist noch nicht verhaftet.

Mord in Fort Wayne.
Fort Wayne, 8. Sept. Dr. John B. Young und Scott Swann, die seit einiger Zeit auf gepacktem Fuße stehen, trafen sich heute im Bahnhof, als Swann einen Revolver zog und ohne ein Wort zu sagen, einen Schuß auf Young abfeuerte. Letzterer ist tödlich getroffen. Swann befindet sich in Haft.

Eintrauriges Geschid.
Chattanooga, Tenn., 8. Sept. Ein junger Mann, Namens Sainer, aus Sand Mountain in Marshall County, wurde am Freitag auf der Jagd von seinem Hunde gebissen und tödlich zu gerichtet. Es gelang ihm schließlich, die Wunde zu tödnen, worauf er seine Wunden auswusch und verband. Er hatte den Hund bereits beinahe vergessen, als gestern die Hundswuth mit allen ihren Schrecknissen bei ihm ausbrach. Nachdem er mehrere Stunden lang entsetzliche Schmerzen auszuhalten hatte, starb der Unglückliche.

Aus Charleston.
Charleston, S. C., 8. Sept. Ein leichter Erdstöß gestern Abend ging ohne Wirkung vorüber. Arbeiter sind allenthalben damit beschäftigt, die Spalt- und Zimmerhöhlen wegzuschaffen. Unterirdische Gänge laufen zahlreich ein und so ist für den Augenblick die Noth abgewendet.

Mayor Courtenay ist von Europa zurückgekommen und hat energisch die Leitung der Dinge übernommen. Er hat sofort eine Commission mit dem Bundesarchitekten als Vorgesetzten eingesetzt, um alle Gebäude zu untersuchen und die Nothwendigkeit der baulichen Anordnungen.

Des Mordes angeklagt.
New Albany, 8. Sept. Ira C. Strunk wurde heute von der Grand Jury wegen Ermordung von Charles F. Howard des Mordes im ersten Grade angeklagt. Die Verhandlungen werden wahrscheinlich am 27. Sept. stattfinden.

Krieg gegen Saloons.
Cleveland, 8. Sept. Der Stadtrath von Alliance, Ohio postierte letzten Winter eine Ordinance unter dem sogenannten Don Gele nach von vergangener Montag an alle Wirtschaften geschlossen werden müssen. Die Wirtel ließen die Ordinance unbeachtet und gegen fünfzehn derselben wurden heute Haftbefehle erlassen. Die Wirtel drohen der Stadt mit Schadenersatzklagen. Dies sind die ersten Fälle unter der Prohibitionstheorie des Don Gele und man sieht dem Ausgang mit Spannung entgegen.

Prohibitionisten an der Arbeit.
Dallas, Tex., 8. Sept. Die Prohibitionisten hatten heute ihre Staatsconvention und stellten ein separates Ticket auf.

New York, 8. Sept. Die Prohibitionisten von Brooklyn stellten ein besonderes Stadtticket auf.

Unglücksfall.
Fort Wayne, 8. Sept. In der Maschinenfabrik der Herr-Murray Wm. Co. ereignete sich heute ein Unglück, das wahrscheinlich drei Menschenleben kosten wird. Eine Anzahl Arbeiter war mit der Errichtung eines Elevators beschäftigt, als zwei Wände desselben einstürzten. Fred. Schult fand sofort seinen Tod. Er war in der Fabrik erst seit vier Tagen beschäftigt. Wm. May und Aug. Rehrmer den schwerlich davonkommen.

W. G. WASSON,
Kohlen-Händler,
Alle Sorten Kohlen
im Groß- und Kleinverkauf.
No. 24 Süd Pennsylvania Str.,
Indianapolis.
Telephon 989.

Drei Menschen getödtet.
San Antonio, Tex., 7. Sept. — Ein Telegramm aus Kenney Station meldet, daß es daselbst während der „Local-Option“-Wahl zwischen vier Männern und einer Anzahl Polizisten zu einer blutigen Schießerei kam. Sheriff Tate, sein Bruder, der Deputy Sheriff Babet Eder und ein Mann Namens Pullen wurden erschossen. Zwei der Combatanten erlitten schwere und etwa ein halbes Duzend leichte Wunden. Genauere Berichte über die blutige Tragödie sind noch nicht eingelaufen.

Wahl in Vermont.
Burlington, Vt., 8. Sept. Die Republikaner haben laut Nachrichten von 205 Ortschaften eine Majorität von 18,000 im Staate. Die Wiederwahlung des Senator Edmunds ist sicher. Das Votum der Prohibitionisten ist klein.

Vierbrauer-Congreß.
Niagara Falls, 8. Sept. Eine Extraverammlung des Vereins der Vierbrauer fand hier statt. Die Beamten erkrankten Bericht, der Präsident hob in einer Rede hervor, daß zwischen Arbeitgebern und Arbeitern in Brauereien nicht viele Streitigkeiten beständen. Er bemerkte ferner, daß die Prohibitionbewegung im Süden meist gegen Schwarze gerichtet sei. Gerade um deswillen sei sie verwerflich, denn Prohibition und Local Option machen jede Controlle unmöglich.

Der Kadel.
Großes Feuer.
Berlin, 8. Sept. Ein großes Feuer in Thoren zerstörte viele Häuser, so daß 200 Familien obdachlos sind. Eine Frau kam in den Flammen um.

Katholische Synode.
Wien, 8. Sept. Die jährliche Synode der Katholiken fand heute in der Stadthalle statt. Briefe lesen aus allen Theilen der Welt ein, darunter einer vom Erzbischof von Canterbury. Er wurde beschloßen, das nächste Mal einen Bischof zu wählen.

Schlimme Zustände.
Konstantinopel, 8. Sept. Die Bevölkerung von Serien befindet sich nahezu in einem Zustande der Injurien und zwar in Folge der Verhinderung einer Armee zu rekrutieren. Die Rekruten wurden ausgehoben und eine allgemeine Conspiration ist im Gange. Mehrere tausend Rekruten wurden nach Damaskus geschickt. Die Aufregung ist in Folge dessen sehr groß, da die meisten der Rekruten Frau und Kinder haben, welche sich nun ohne Subsistenzmittel befinden.

Irish Politik.
London, 8. September. Seit der Konferenz zwischen Lord Hartington und Lord Salisbury hat man alle Hoffnung auf eine Einigung zwischen der Regierung und Parnell aufgegeben. Die Mehrheit der Minister will alle Gesetzgebung in Bezug auf Irland bis über Jahr aufschieben.

Fürst Alexander.
London, 8. Sept. Fürst Alexander hat seine Abankung unterzeichnet und ist von Sofia abgereist. Eine große Volksmenge bestand sich vor dem Palaste als er die Stadt verließ und die Straßen waren gedrängt voll Menschen. Viele weinten. In seiner Abschiedsrede, welche er gestern an seine Offiziere und Beamten hielt, sagte er: „Wenn ich nicht für immer gehe, so ist es bis die Nationalversammlung entsetzt.“ In Konstantinopel glaubt man, daß die Nationalversammlung Alexander wiederernennen wird.

Die Wiener „Neue Freie Presse“ meint, Rußland werde nicht zugeben, daß ein Anderer als ein Russe als Fürst von Bulgarien eingesetzt wird. Es heißt, der Zar drohe, sich von der

Erinnert Euch unseres
Kohlen-Geschäftes.
201 Süd Delaware Straße.
298 Christian Avenue.
No. 11 Nord Pennsylvania Straße.
2 Ost Washington Straße.
450 Nord Mississippi Straße.
A. B. MEYER & Co.,
Kohlen-Händler.
\$1000 Belohnung!
werden Demjenigen bezahlt, welcher beim Rathen auf die Zahl der während der Saison 1886 verlaufenen
„QUICK MEAL“ GASOLINOEFEN
am besten rath. Sieh den
„SELF LIGHTING OFEN.“
Gefährlos, weil kein Schmelzholz zum Anzünden nöthig ist.
P. M. Pursell and Son,
No. 84 Ost Washington Straße.
Das Hauptquartier für Bauholz.

E. H. Eldridge & Co.,
Ecke Alabama und Maryland Straße.
Die „Fummas“ ist eine der besten
Fünf Cent Cigarren, die ich in den langen
Jahren meines Geschäftsbetriebes verkauft
habe.
GEO. E. ELLIS,
515 Washington Straße, und P. D. Lobbey, Columbus, Ind.

CIBILS Flüssiges
Beef
Extrakt.
Enthält alle nahrhaften Bestandtheile des Rindfleischs in
der schmackhaftesten und verdaulichsten Form.
Ein umschmeißbarer Artikel für Kinder, Kranke und Schwächliche. Vortrefflich in
Geruch und Geschmack; verbirgt nicht. Wird von allen Aerzten
Europa's und America's empfohlen.
9 Unzen. 4 Unzen.
Kist, 24 Flaschen. \$18.00 Kist, 24 Flaschen. \$10.00
1 Duzend Flaschen. 9.00 1 Duzend Flaschen. 8.00
Jeden Pfund Kisten \$1.25 per Pfund.
Zubereitet von Gebr. Cibilis, Buenos Ayres.
Agentur: James R. Ross & Co.,
No. 129 Ost Meridian Straße,
Indianapolis, Ind.

M. S. Huey & Son,
Thüren, Fenster-Rahmen und Fenster-Läden.
No. 75 Wendleton Avenue.
3 Zweig-Parb: No. 115 Nord Delaware Straße.
Indianapolis, Ind.
Spezialität in Holz-Mantels und Wandgetäfel.
Großes Schuh-Geschäft
— von —
M. HANSON,
No. 422 Süd Meridian Straße.
Neue Waaren und eine große Auswahl seiner Stiefel und Schuhe. Herren- und
Knaben-Stiefel. Damen- und Mädchen-Rid-Schuhe. Kinder-Schuhe d. modernste elegante
Gamaschuhe.
Kommt und seht meine Waaren und versteht meine niedrigen Preise.
M. Hanson, Eigenthümer, No. 422 Süd Meridian Straße.
KNIGHT AND JILLSON,
75 & 77 Süd Pennsylvania Straße.

Court House Fleisch-Markt.
THEODOR DIETZ,
Frisches und eingezalzenes Fleisch, Schinken, Speck,
und
Würste jeder Art.
NO. 147 OST WASHINGTON STRASSE.
Bestellungen werden prompt in allen Theilen der Stadt abgefordert. Telephon No. 880.